

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 10 (1937)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER **FOURIER**

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Organisation des Kochdienstes in der aufgelösten Einheit im Hochgebirge, Erfahrungen aus W.K.

Trotzdem die VII. Schweizerischen Fouriertage schon mehr als zwei Jahre zurückliegen und die nächsten schon wieder vor der Türe stehen, veröffentlichen wir doch noch eine, damals im 5. Rang klassierte Preisaufgabe, verfasst von Fourier Lemp, Sektion Zentralschweiz. Sie musste bisher anderer Artikel wegen leider immer wieder zurückgestellt werden.

a. Einleitung.

Wenn ich mir zur Aufgabe gemacht habe, vorgenanntes Thema zur Behandlung heranzuziehen, so tat ich dies in erster Linie deshalb, weil ich als Fourier einer Geb. Sap. Kp., welcher bekanntlich in den weitaus meisten W.K. kein Q.M. zur Verfügung steht, genug Gelegenheit hatte, die Schwierigkeiten des Verpflegungs- und Kochdienstes im Hochgebirge eingehend kennen zu lernen. Es ist zwar zu sagen, daß die Geb. Sap. Kp. naturgemäß nie in dem Maße aufgelöst wird, wie dies etwa bei einer Einheit der Infanterie der Fall sein kann, da doch zur Ausführung von gewissen technischen Arbeiten gewöhnlich eine größere Anzahl Leute vorhanden sein muß.

Ich lege meinen Betrachtungen einen speziell interessanten und vielseitigen Br. W. K. zugrunde und könnte meine Aufzeichnungen nicht als vollständig betrachten, würde ich einfach über die oft sehr schwierige Beschaffung der Verpflegungsmittel hinweg gehen, hauptsächlich was das Grüngemüse betrifft.

Lediglich der Vollständigkeit halber erwähne ich hier noch, daß der durchschnittliche W.K.-Bestand einer Geb. Sap. Kp. sich zwischen 190 bis 210 Mann und 40 bis 45 Pferden bewegt, während der Sollbestand laut O.St.T. genau 7 Of., 240 Uof., Gefr., Sap. und Sm., sowie 60 Reit-, Zug- und Saumpferde beträgt.

b. Beschaffung der Verpflegungsmittel.

Durch meinen Kommandanten vernehme ich rechtzeitig vor dem W.K., daß unsere Kp. während 6 bis 8 Tagen auf der ziemlich abgelegenen Alp Y. in den, der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen bereits geräumten Alphütten und Stadeln untergebracht werden soll und sich zur Hauptsache mit Wegebau zu befassen haben wird.

Gestützt auf diese Tatsachen ist sofort ein ausführlicher Verpflegungs-Plan nebst Bestellung der notwendigen Trockengemüse und des Futterhafers einzureichen. Trotzdem ich genau weiß, daß die Beschaffung der Grüngemüse in jener Gebirgsgegend, wo uns der diesjährige Dienst hinführen wird, ganz unmöglich ist, gebe ich mir bei der Aufstellung meiner Menus alle Mühe um sie möglichst abwechslungsreich zu gestalten; ist mir doch bekannt, daß gemäß I. V. Ziffer 72